

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP): Bernmobil: Preisaufschlag auf der Mehrfahrtenkarte für Kinder: 73%

Nebst den bisher bekannt gewordenen Vor- und Nachteilen des im Dezember 2004 eingeführten integrierten Tarifverbundes Libero, gab es in der Stadt Bern auch eine enorme Verschlechterung bei den Kindern:

- Eine Mehrfahrtenkarte „Junior“ (bis 25 Jahre!) für Kurzstrecken kostete bisher für 12 Fahrten Fr. 11.00. Neu müssen Kinder wie Erwachsene für eine Mehrfahrtenkarte für Kurzstrecken für 12 Fahrten Fr. 19.00 bezahlen. Das ist ein Preisaufschlag von 73%!
- Eine Mehrfahrtenkarte „Junior“ (bis 25 Jahre) für Langstrecken kostete bisher für 12 Fahrten Fr. 17.00. Neu gibt es für Kinder bis 16 Jahren eine Mehrfahrtenkarte für 1-2 Zonen (bisher Langstrecke) für 12 Fahrten für 24.00. Das ist immerhin noch ein Preisaufschlag von 41%!

Es ist klar: Der öffentliche Verkehr kostet und muss zu seinem Geld kommen.

Eine Preisgestaltung, die Erwachsene mit Kindern – einer Gruppe unserer Gesellschaft, die wahrlich genügend an verschiedensten Lasten tragen muss – so benachteiligt, ist nicht akzeptabel.

Der Gemeinderat wird daher ersucht zu prüfen, ob er über seine Vertretung im Verwaltungsrat von Bernmobil eine Reduktion der Preisaufschläge für Kinder erwirken kann.

Begründung der Dringlichkeit:

Nach Pressemeldungen wird der Preisüberwacher im März die Preiserhöhung von Abonnenten von Libero überprüfen. Es wäre sinnvoll, wenn der Gemeinderat vor diesem Zeitpunkt vorstellig werden könnte.

Bern, 20. Januar 2005

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP), Christof Berger, Thomas Göttin, Ruedi Keller, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Zysset, Rolf Schuler, Margrit Stucki-Mäder, Liselotte Lüscher, Annette Lehmann, Claudia Kuster, Michael Aebersold, Giovanna Battagliero, Corinne Mathieu, Miriam Schwarz, Raymond Anliker, Beni Hirt, Sarah Kämpf, Gisela Vollmer, Béatrice Stucki

Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat bejaht.